

Konzept zur Anlagenerweiterung

Die Firma Dowideit Erden GmbH mit Sitz in 14641 Wustermark, Berliner Allee 39, betreibt seit mehr als 25 Jahren ein Erdenwerk am Fuchsberg in Wustermark OT Dyrotz. In der nach Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigten Anlage (resultierend aus einer Altanlagenanzeige) werden Kompost und verschiedenen Erden für den Garten- und Landschafts- sowie den Wegebau hergestellt. Die Tätigkeiten, die seit Jahrzehnten am Standort stattfinden, werden regelmäßig vom Landesamt für Umwelt überwacht.



Abbildung 1: Luftbild des Anlagenstandortes (Quelle: Google Earth)

Es ist geplant, die Kompostierung am Standort Fuchsberg auszubauen und eine neue Rottefläche zu errichten, auf der zukünftig der Kompost hergestellt werden soll. Im Gegenzug sollen die Kompostanlagen in der Priorter Straße und der Brandenburger Straße in Wustermark stillgelegt und zurückgebaut werden. Durch diese Maßnahmen soll die Kompostierung von biologisch abbaubaren Abfällen (Laub, Gras, Heckenschnitt, Ast- und Stammholz) auf den Standort am Fuchsberg fokussiert werden. Dies würde zu einer deutlichen Verringerung des LKW-Verkehrs im Umland führen, da keine Fahrten zwischen den Kompostanlagen mehr stattfinden müssten. Insbesondere Wustermark sollte davon profitieren, da so keine LKW mehr über die Brandenburger Straße durch Wustermark zum Fuchsberg und zurückfahren müssten. Darüber hinaus ist die Nähe der Anlage am Fuchsberg zur Anlage in der Berliner Allee verkehrstechnisch sehr günstig. In der Berliner Allee angenommene biologisch abbaubare Abfälle können auf kurzem Weg zum Fuchsberg zur Kompostierung gebracht werden, so dass lange Verkehrswege durch z.B. Wustermark zu den anderen Kompostierungsanlagen zukünftig komplett entfallen.

Mit dem Rückbau der Kompostanlagen in der Priorter Straße und Brandenburger Straße würde die Befestigung einer neuen Rottefläche am Fuchsberg ausgeglichen werden können (Eingriffs- und Ausgleichsregelung nach Bundesnaturschutzgesetz). In der Priorter Straße können ca. 2050 m² und in der Brandenburger Straße ca. 2250 m² befestigte Fläche zurückgebaut werden. Durch diese Maßnahmen kann die Befestigung der neu geplanten Rottefläche am Fuchsberg von ca. 3600 m² mehr als ausgeglichen werden.

Die Änderung der Anlage am Fuchsberg bedarf eines Genehmigungsverfahrens nach § 4 oder § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz. In diesem Zuge möchte die Firma Dowideit Erden GmbH die Anlage genehmigungsrechtlich ordnen und an die aktuellen Anforderungen anpassen.

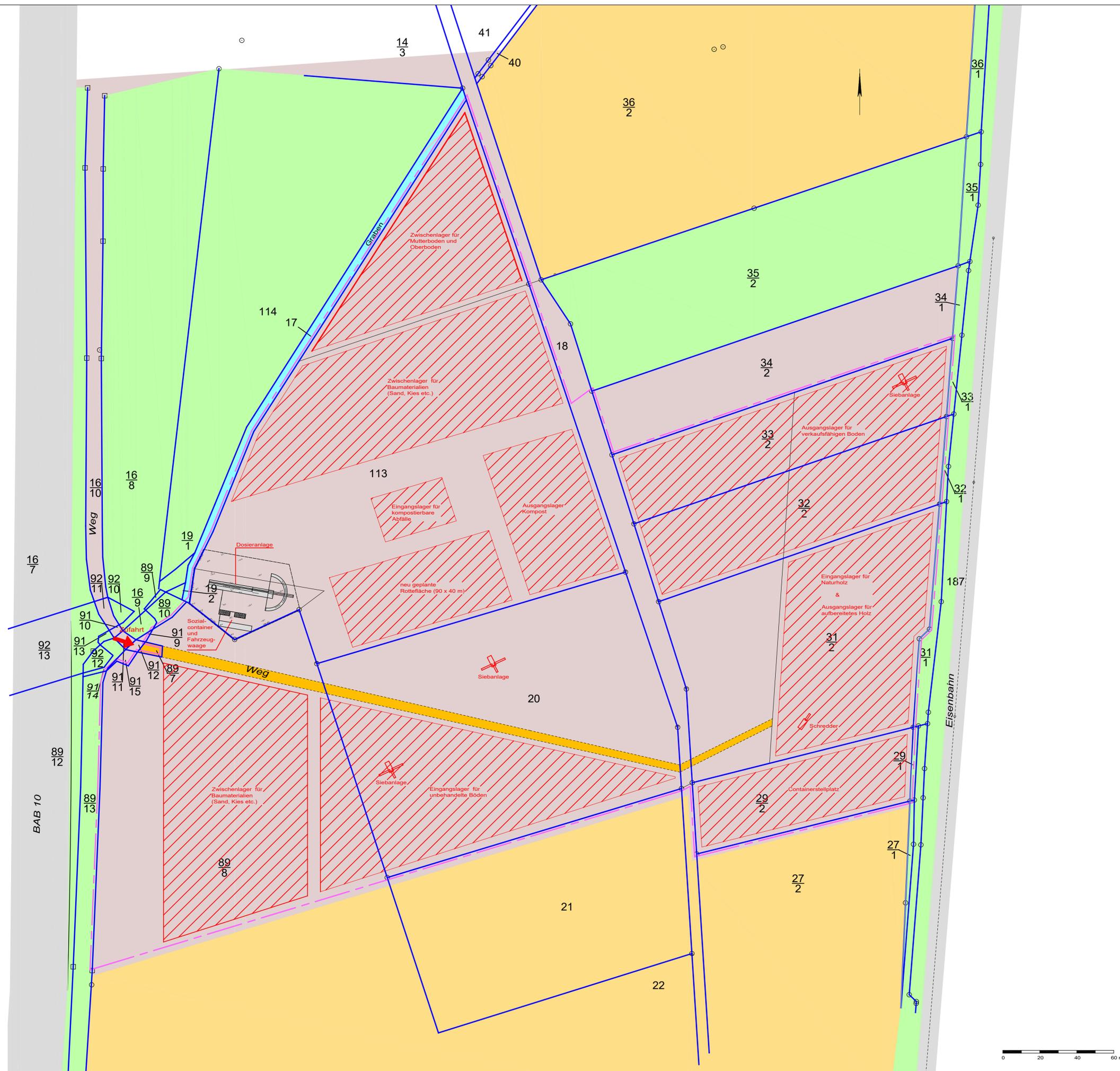
Die aktualisierte Genehmigung soll weiterhin die folgenden Tätigkeiten beinhalten:

1. Herstellung von Kompost aus biologisch abbaubaren Abfällen
Hierfür werden ausschließlich land- und forstwirtschaftliche sowie Garten- und Parkabfälle eingesetzt. Dabei handelt es sich also ausschließlich um pflanzliche Abfälle, die auf öffentlichen oder privaten gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen und Grundstücken, in öffentlichen Parkanlagen und auf Friedhöfen sowie als Straßenbegleitgrün anfallen. Biogene Rückstände aus der Landschaftspflege beinhalten hierbei in der Regel Schnittgut von Gras, Sträuchern und Bäumen. Bei dem eingesetzten Holz handelt es sich ausschließlich um Altholz der Kategorie A I – also naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, das bei seiner Verwendung nicht mehr als unerheblich mit holzfremden Stoffen verunreinigt wurde. Nicht zum Einsatz kommen biogene Gewerbeabfälle, Klärschlamm, Bioabfälle, Produkte aus biologisch abbaubaren Werkstoffen, Papier und Pappe. Es werden keinerlei geruchsintensive Stoffe eingesetzt, die bei der Kompostierung unzulässige Geruchsemissionen hervorrufen würden.
2. Herstellung von verschiedenen Erden durch Siebung von Böden und ggf. Mischen mit Kompost zur Herstellung von Mutterboden
3. Schreddern von Altholz der Kategorie A I
Hierbei wird ausschließlich Altholz der Kategorie A I verwendet, also naturbelassenes oder lediglich mechanisch bearbeitetes Altholz, welches praktisch nicht verunreinigt ist. Ziel ist das Schreddergut für die Kompostierung zu verwenden, aber auch als Vorbereitung für die Nutzung als Brennstoff (keine Verbrennung auf dem eigenen Anlagengelände).
4. Mischen von verschiedenen Baumaterialien (Sand, Kies, Splitt) zur Herstellung von Tragschichten
5. Zwischenlagerung und Verkauf von Recyclingmaterial (in erster Linie Betonrecycling)

Für die oben beschriebenen Tätigkeiten sollen auf der Anlage weiterhin folgende Maschinen und Aggregate eingesetzt werden:

- 4 Radlader
- 1 Hydraulikbagger
- 3 Siebanlagen
- 3 Förderbänder
- 1 Schredder
- 1 Windsichter
- 1 Dosieranlage
- 1 Fahrzeugwaage
- 2 Kraftstromerzeuger

Die Anlage soll - wie bisher genehmigt - werktags zwischen 07:00 – 20:00 Uhr betrieben werden.



- Legende**
- Anlagengrenze
 - unbefestigte Fläche
 - befestigte Fläche (Asphalt / Beton)
 - Grünfläche
 - landwirtschaftliche Nutzfläche
 - Gleisanlage
 - Gewässer
 - Gebäude

Datum	Änderung	Gez.
Auftraggeber / Bauherr Dowideit Erden GmbH Berliner Allee 39 14641 Wustermark		Wustermark, 09.04.2019 Ort, Datum gez. _____ Unterschrift
Entwurfsverfasser IWA Ingenieur- und Beratungsgesellschaft mbH In der Muna 2 15749 Mittenwalde OT Töpchin		Objektplaner Töpchin, 09.04.2019 Ort, Datum gez. _____ Unterschrift
Projekt	Antrag auf Genehmigung nach BImSchG - Betrieb einer Kompostierungsanlage	Aufr. Nr. z. Ber. vom
Standort der Anlage	Fuchsberg, 14641 Wustermark OT Dyrotz Gemarkung Wustermark, Flur 16, Flurstücke 18 (teilw.), 20, 29/2, 31/2, 32/2, 33/2, 89/8 (teilw.) und 113	Gez. Gepr.
Plan	Objektbezogener Lageplan	Maßstab 1 : 1000